



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 118

4/2012

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

bei hochsommerlichen Temperaturen war es am Samstag, dem 30. Juni soweit, dass nach langer Zeit die Halde des ehemaligen Wolf-/Fortschritt-Schachtes für eine Besteigung freigegeben werden konnte.



*Der Ansturm auf die Halde
Foto: G. Roswora*

Seit einem Jahr bereiteten, im Rahmen von Bürgerarbeit, Mitarbeiter der GSG die Halde und das Gelände am Haldenfuß für eine touristische Erschließung vor.

Dass dann die Haldenbesteigung volksfestähnlichen Charakter trug, war dem Leiter des Bergbaumuseums Röhrigschacht, unserem Vereinskameraden Erich Hartung und seinen Mitarbeitern zu danken, die die Organisation des Aufstieges sowie die Vorsorge für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung in den Händen hatten. Ihnen gebührt besonderer Dank für das großartige Gelingen. Aber auch dem Geschäftsführer der ansässigen Firma „project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH“, Herrn Gerhard Winkler, gilt es Dank zu sagen, hatte er doch durch die Bereitstellung von Parkplätzen und den Durchgang zur Halde über das Betriebsgelände den Haldenaufstieg erst möglich gemacht. So konnten sich die Besucher auch im Werksmuseum über die historische Entwicklung der Stahlrohrmöbelproduktion im Mansfeld Kombinat und über die neuere und erfolgreiche Firmengeschichte informieren. Den Mitarbeitern der GSG, allen voran unserem Vereinsmitglied Guido Roswora gilt besonderes Lob, hatten sie doch den Rundgang auf der Flachhalde trittsicher hergerichtet und entsprechende Informationstafeln zur Geschichte des Wolf-/Fortschritt-Schachtes aufgestellt.

Dass am Veranstaltungstage ehemalige Bergleute unseres Vereins vor Ort waren und die zahlreich gestellte Fragen sachkundig beantworteten, fand uneingeschränkte Anerkennung. Allen unseren Mitgliedern, die für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf sorgten, sei hiermit ebenfalls gedankt.



Die mit großen Erwartungen gekommenen Besucher wurden am Werkseingang vom Geschäftsführer der Firma „project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH“ G. Winkler und dem Vorsitzenden unseres Vereins H. Dammköhler begrüßt.

Foto: G. Roswora

Wir können uns nur der positiven Aussage des MZ-Redakteurs Burkhard Zemlin anschließen, wenn er in der MZ vom 2. Juli 2012 feststellt: **„Auf alle Fälle wurde Appetit auf mehr gemacht und gezeigt, dass Eisleben außer den Lutherstätten und dem Kloster Helfta touristisch noch einiges mehr zu bieten hat. Die 153 Meter Halde ist sicher ein gewichtiges Pfund, mit dem sich in Zukunft wuchern ließe.“**

Die Organisatoren werden diesen erfolgreichen Beginn des Wolf/-Fortschritt-Schächter „Haldentourismus“ auswerten und hoffentlich einen nächsten Termin festlegen.



*Der Blick nach Eisleben
Foto: D. Veit*

Tag des Metallurgen der DDR

Rudolf Mirsch

Neben den mit großem Aufwand organisierten Veranstaltungen zu ausgewählten Feiertagen, wie dem 1. Mai als Feiertag der Arbeiterklasse, dem 8. Mai als Tag der Befreiung vom Faschismus und dem Gründungstag der DDR am 7. Oktober, enthielt der Festkalender der DDR zu sehr unterschiedlichen Anlässen viele weitere Eintragungen. Darunter waren, um nur einige zu nennen: Der Internationale Frauentag (8. März), der Tag des Freien Buches (10. Mai), der Internationale Kindertag (1. Juni), der Tag der Deutschen Volkspolizei (1. Juli), Tag des Bergmanns (1. Sonntag im Juli) und schließlich auch der Tag des Metallurgen. Dafür war der 3. Sonntag im November vorgesehen. Viele der Feiertage waren Anlass für Rechenschaftslegungen und für neue Verpflichtungen zur Erfüllung und Übererfüllung der Pläne, den vorzeitigen Abschluss von Verpflichtungen einzelner Personen, der Kollektive, der Betriebsabteilungen und ganzer Betriebe. Gleichzeitig waren diese Tage Anlass zu hinweisenden Kritiken, aber auch zur Verleihung von Prämien, Auszeichnungen und Ehrentiteln.

Der Tag der Metallurgen wurde erstmals 1976 begangen. In Vorbereitung dazu wurde am 30. Juni 1976 vom Minister für Erzbergbau, Metallurgie und Kali die Anordnung über die Ehrenkleidung für die in der Metallurgie sowie einschlägigen Betrieben und Institutionen Beschäftigten veröffentlicht. Zum Unterschied des für den Bergbau bereits seit 1950 bestehenden Ehrenkleides wurde für Metallurgen an Stelle der gelben Biese die rote Farbe vorgeschrieben. An Stelle von Schlägel und Eisen wurden die Symbole der Metallurgie, der Haken, die Forke und das Stecheisen, bestimmt, wie sie auch im Signet unseres Vereins (siehe Titel auf Seite 1) zu sehen sind. Die Kennzeichnung der einzelnen Berufsgrade wurde der erlassenen Verordnung für die Beschäftigten im Bergbau von 1950 angeglichen. In der Stufe III, gleichgestellt mit dem Hauer im Bergbau, wurden die Laboranten, die Schmelzer, die Facharbeiter in den Walzwerken und auch die Studenten der Ingenieurschulen eingestuft. Kennzeichen waren ein schwarzer Samtspiegel ohne Rand auf dem Rockaufschlag mit entsprechender Biese, darauf dreimal die gekreuzten Symbole in Silber. Für die Mützenschnur wurde die schwarze Farbe vorgeschrieben.

Medaillen zum Tag des Metallurgen¹

Neben diesen offiziellen Maßnahmen wurden in der Betriebsabteilung für Konsumgüter des Walzwerkes Hettstedt zum ersten Tag des Metallurgen im Jahre 1976 gleich zwei Medaillen geprägt. Die erste war für die Kupfer-Silber-Hütte in Hettstedt geschaffen worden.

¹ Für sachkundige Auskünfte zu den Medaillen des Walzwerkes Hettstedt ist Herrn Uwe Stertz besonders zu danken.

Medaillen zu den Tagen des Metallurgen 1976 bis 1981

Produktion: VEB Walzwerkes Hettstedt im VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck

Erläuterungen: / = Zeilenwechsel, † = oberhalb, ‡ = unterhalb, ↓ = am Unterrand, ∪ = Umschrift

Jahr	Materialart Durchmesser der Medaille	Avers (Vorderseite)	Revers (Rückseite)	Entwurf / Gravur ---- Betrieb
1976/1	Neusilber Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung, Blick nach vorn ∪: Tag des Metallurgen der DDR ↓: Bergbausymbol im Kreis / 1976 / Hüttensymbol im Kreis zwischen Zierelementen	Hüttenanlage mit rauchendem Schornstein, links Hüttensymbol im Kreis ∪: VEB MANSFELD KOMBINAT „W. PIECK“ KUPFER-SILBER- HÜTTE, F.BEYLING ↓: HETTSTEDT	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt Walzwerk Hettstedt
1976/2	Neusilber Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung, Blick nach links mit Werkzeug ∪: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -♦-1976 -♦-	DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK ↓: Hammer und Zirkel im Ährenkranz	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt



Medaille 1976/1

Medaille 1976/2

(verkleinerte Darstellungen)

1977/1	Neusilber Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung, Blick nach links mit Werkzeug ∪: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -♦-1977 -♦-	DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK ↓: Hammer und Zirkel im Ährenkranz	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt
--------	----------------------	---	--	--

Jahr	Materialart Durchmesser der Medaille	Avers (Vorderseite)	Revers (Rückseite)	Entwurf / Gravur ---- Betrieb
1977/2	Neusilber (Kupfer) Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung , Blick nach links mit Werkzeug ☺: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -◆-1977 -◆-	Die Zahl 60 umgeben von einem fünfzackigen Stern ↓: Hammer und Zirkel im Ährenkranz ☺: UNVERBRÜCHLICHE DEUTSCH – SOWJETISCHE FREUNDSCHAFT	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt
1978	Neusilber (Messing) Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung , Blick nach links mit Werkzeug ☺: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -◆-1978 -◆-	Stilisierte Erdkugel umgeben von Zierelementen links Staatswappen der DDR rechts Staatswappen der UdSSR	H-W. Scharf, & Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt
1979	Neusilber Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung , Blick nach links mit Werkzeug ☺: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -◆-1979 -◆-	Stehendes Rechteck mit Staatswappen der DDR Im Rechteck ⤴: 30 Im Rechteck ⤵: DDR ☺: Kreise	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt Walzwerk Hettstedt
1980	Neusilber (Messing) Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung , Blick nach links mit Werkzeug ☺: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -◆-1980 -◆-	Statue eines Soldaten mit Kind auf Sockel (Treptower Ehrenmal) ☺: 35 JAHRE BEFREIUNG VOM HITLERFASCHISMUS ↓: 5 fünfzackige Sterne	H-W. Scharf, Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt
1981	Neusilber Ø 35 mm	Hüttenmann in Arbeitskleidung , Blick nach links mit Werkzeug ☺: Tag des Metallurgen der DDR ↓: -◆-1981 -◆-	Bildmitte: Berliner Weltzeituhr vor Fernsehturm und drei Gebäuden ☺ ⤴: BERLIN ☺ ⤵: HAUPTSTADT / DER / DDR zwischen zwei Fahnen	H-W. Scharf Gerhard Pfannschmidt ---- Walzwerk Hettstedt

In Hettstedt wurden Medaillen bis 1990 geprägt. Dem Grafikkollektiv des Walzwerkes gehörten u. a. auch Marlit Kuminek und Inge Strauß an.

Die zweite Medaille war neutral und konnte allen metallurgischen Betrieben der DDR angeboten werden. Initiatoren und Auftraggeber konnten nicht ermittelt werden. Medaillen, die offiziell für Institutionen und Betriebe angefertigt wurden, bestanden ausnahmslos aus Neusilber, einer Legierung aus Kupfer, Nickel und Zink. Der Verkaufspreis betrug grundsätzlich 3,45 Mark. Zu jeder Medaille gab es Materialvarianten und Probeprägungen,



die wieder eingeschmolzen, aber auch in den Besitz von Sammlern gelangt sind. Für ausgewählte Persönlichkeiten sollen in Ausnahmefällen einzelne Medaillen aus Silber gefertigt worden sein. Die Auflagehöhen sind für die einzelnen Aufträge nicht mehr zu ermitteln. Die Bestellmengen lagen zwischen 100 und 2000 Stück. Im Regelfall wurden

500 Medaillen geprägt. Da die Druckstöcke aufbewahrt wurden, konnten Nachbestellungen ausgeführt werden. In vielen Fällen wurden dabei unterschiedliche Vorder- und Rückseiten kombiniert. Mehr als 3200 verschiedene Ausführungen wurden mit ca. 2000 Stempeln hergestellt. Von der Medaille zum Tag des Metallurgen 1977 sind bisher zwei Varianten bekannt, die in beigefügter Tabelle aufgenommen wurden.



Die Standardverpackung für jede einzelne Medaille war eine passende PVC-Doppeltasche, wobei sich in der einen Tasche die Medaille und in der anderen Tasche ein Pappschild mit Signet des

Walzwerkes Hettstedt befand, mit teilweise auch weiteren Angaben wie Abgabepreis oder auch eine Kurzbeschreibung des Anlasses der Vergabe. Für die Medaille zum Tag des Metallurgen 1976 wurde vermutlich nur das Signet des Herstellers verwendet.

Medaillen zum Tag des Metallurgen wurden vom Walzwerkes Hettstedt in den Jahren von 1976 bis 1981 gefertigt. Insgesamt sind bisher mindestens 8 Varianten bekannt, die in der Liste mit Einzelheiten aufgeführt sind.

Der Tag des Metallurgen konnte im Mansfelder Land nicht die Popularität erreichen wie der Tag des Bergmanns, der am ersten Wochenende des Monats Juli gefeiert wurde. In einigen ehemaligen Bergrevieren treffen sich Anfang Juli auch weiterhin ehemalige Berg- und Hüttenleute, um die Kameradschaft zu Zeiten der gemeinsamen Berufstätigkeit nicht vergessen zu lassen und um gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Wir begrüßen als neues Mitglied

Herrn Gerhard Remus

und freuen uns auf seine Mitarbeit bei der Pflege und
Wahrung der berg- und hüttenmännischen Tradition.

Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unser Kamerad

Gerhard Götte

geb. am 29. März 1932

am 23. Juni 2012 zur ewigen Knappschaft abberufen wurde.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unsere Kameradin

Charlotte Fischer

geb. am 29. November 1926

am 27. Juli 2012 zur ewigen Knappschaft abberufen wurde.
Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Otto Bahn	01.08.1922	90 Jahre
Günter Apelt	02.08.1931	81 Jahre
Horst Zobel	06.08.1942	70 Jahre
Roland Klepsch	08.08.1929	83 Jahre
Manfred Haufe	12.08.1942	70 Jahre
Monika Dölitzsch	29.08.1952	60 Jahre

Veranstaltungen

- 14.08.2012, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Filme über den Sangerhäuser Altbergbau aus dem Bestand des Bergbaumuseums Röhrigschacht Wettelrode
Referent: Vereinskamerad Erich Hartung
- 24.-27. August 2012 Fahrt zum 4. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- u. Knappentag in Jöhstadt (Erzgebirge)
- 11.09.2012, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: 50 Jahre nach Produktionseinstellung und Schließung des „Vitzthum-/Ernst- Thälmann Schachtes“
Referent: Vereinskamerad Dr. Stefan König
- 14.09.2012, 14.00 Uhr Eröffnung des „Eisleber Wiesenmarkts“ – Teilnahme am Festumzug (Aufstellung: 13.30 Uhr am Marktberg in Eisleben)
- 03.10.2012, 10.00 Uhr Flammenfest mit Bergaufzug in Hettstedt (Aufstellung: 9.30 Uhr vor dem Denkmal Flamme der Freundschaft)
- 09.10.2012, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Die Auswirkung der Separation im Biosphärenreservat Mansfeld Südharz auf die Landwirtschaft
Referent: Herr Kramer
- 13.11.2012, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Neues zum Elternhaus Martin Luthers in Stadt Mansfeld – Vorstellung des Ausstellungskonzeptes
Referentin: Frau Dr. Gaby Kuper

Vorschau

- 08.12.2012, 14.00 Uhr Vorweihnachtliches Konzert der Freiburger Bergsänger in der Bergmannskirche St. Annen, Lutherstadt Eisleben

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben
Vorsitzender: Dipl.-Chem. Horst Dammköhler, Novalisstraße 15, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 41 87
Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de
e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de
Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben, BLZ: 800 637 18, Kto. Nr.: 140 902
Sparkasse Mansfeld-Südharz, BLZ: 800 550 08, Kto. Nr.: 3 320 046 348
Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2012: 2,- € / Monat

1962 – 2012

50 Jahre Stilllegung Ernst Thälmann-Schacht

„Tag der offenen Tür“

mit

Informationen zur Betriebsgeschichte

Betriebsbesichtigung

Haldenaufstieg



am Freitag, 07.09.2012, von 10.00 bis 14.00 Uhr

Es laden ein:

Mansfeld Anlagenbau und Umwelttechnik AG

Förderverein Mansfeld-Museum Hettstedt e.V. – Tel.: 03476 / 810351 (Herr Zeising)

Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.-Tel.: 03475 / 603178 (Herr Dr. König)

Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden

1962 – 2012

50 Jahre Stilllegung Ernst Thälmann-Schacht

Der Hettstedter Briefmarken-Verein wird zum Gedenken an die Stilllegung des Ernst-Thälmann-Schachtes am

06. September 2012, im Mansfeld Museum Hettstedt, in der Zeit von 09.00 - 16.00 Uhr

ein Sonderpostamt der Deutschen Post einrichten.



Ein Sonderstempel, eine Postkartenganzsache und ein frankierter Sonderumschlag sind dann im Angebot. Das Sonderpostamt hat für jeden Sammler die neusten und auch älteren Markenausgaben vorrätig.

Schriftliche Bestellungen für Postkartenganzsache + Sonderumschlag bitte an:

Hans Mann

Teichstr. 1

06347 Gerbstedt/OT Siersleben

Telefon : 03476/202308

e-Mail: inge.mann@t-online.de